



Sommerferien mit Hund, Katze und Co - Der Deutsche Tierschutzbund gibt Tipps

Sommerferien mit Hund, Katze und Co - Der Deutsche Tierschutzbund gibt Tipps
In diesen Tagen starten tausende Deutsche in den Sommerurlaub, im bevölkerungsreichsten Bundesland, Nordrhein-Westfalen beginnen jetzt die Ferien. Für Viele steht fest: das Tier kommt mit. Aber nicht jedes Tier fährt auch gerne in den Urlaub. Vor allem Katzen, kleinen Heimtieren und Vögeln sollte der Stress einer Urlaubsreise erspart bleiben. Tierfreunde sollten sich daher frühzeitig um eine liebevolle Urlaubsbetreuung kümmern, rät der Deutsche Tierschutzbund. Hilfestellung bieten der Verband und seine Mitgliedsvereine seit 20 Jahren mit der Aktion: Nimmst du mein Tier, nehme ich dein Tier. Bei Fragen können sich Tierhalter an die Urlaubshotline des Verbandes wenden. Allen Tierhaltern rät er zudem, das geliebte Tier zu kennzeichnen und anschließend kostenlos beim Deutschen Haustierregister (www.registrier-dein-tier.de) eintragen zu lassen. Durch die Vernetzung des Deutschen Haustierregisters mit anderen europäischen Registern können vermisste Tiere, auch im Ausland, schnell wiedergefunden werden.
Katzen fühlen sich in ihrem vertrauten Revier am wohlsten. Ein Wechsel des Revieres bedeutet für sie meist großen Stress. Ideal ist es daher, wenn ein befreundeter Katzenliebhaber für die Urlaubszeit zu Hause einzieht oder regelmäßig zum Füttern und Streicheln vorbeischaut. Im Ausnahmefall kann das Tier auch im Urlaub mit von der Partie sein, dies ist aber individuell von der Katze abhängig und sollte möglichst nur bei längeren Aufenthalten an vertrauten Orten (zum Beispiel in einer Ferien- oder Zweitwohnung) der Fall sein. Hunde sind hingegen am liebsten immer und überall mit dabei und eher unkomplizierte Reisebegleiter. Allerdings sollte man sich vorher erkundigen, ob Tiere im Urlaubsdomizil willkommen sind. Auch wichtig ist natürlich, sich rechtzeitig darüber zu informieren, welche Impfungen für eine Reise ins Ausland nötig sind, und den Hund oder die Katze chippen zu lassen.
Alle, die ihr Haustier nicht in den Urlaub mitnehmen können, sollten das Tier von fachkundigen Menschen zu Hause betreuen lassen. Hier hilft die Aktion des Deutschen Tierschutzbundes Nimmst du mein Tier, nehme ich dein Tier. Unter der Urlaubshotline 0228-60496-27 können Tierhalter Tipps für die Tierbetreuung, aber auch für die Reise mit dem Tier erfragen (Mo.-Do. 9-17 Uhr; Fr. 10-16 Uhr). Die Tierschutzvereine bringen Tierhalter zusammen, die sich während des Urlaubs im Wechsel um die vierbeinigen Lieblinge kümmern. Menschen, die kein Tier haben, können vorübergehend eines betreuen. Auch lassen sich allgemeine Fragen rund um das Thema "Tiere und Urlaub" über die Hotline klären. Diese Initiative führt jährlich viele tausende engagierte Tierbesitzer und Tierliebhaber, die sich als "Frauchen und Herrchen auf Zeit" anbieten, zusammen.
Deutscher Tierschutzbund e.V. Baumschulallee 15 53115 Bonn Deutschland
Telefon: (0228) 60 49 60
Telefax: (0228) 60 49 640
Mail: presse@tierschutzbund.de
URL: <http://www.tierschutzbund.de/>
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pintr_=569085 width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Tierschutzbund e.V.

53115 Bonn

tierschutzbund.de/
presse@tierschutzbund.de

Firmenkontakt

Deutscher Tierschutzbund e.V.

53115 Bonn

tierschutzbund.de/
presse@tierschutzbund.de

Der Deutsche Tierschutzbund wurde im Jahre 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegenzutreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 700 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen und mehr als 800.000 Mitgliedern aus allen Teilen der Bundesrepublik angeschlossen. Damit ist der Deutsche Tierschutzbund Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation. Als Dachorganisation erhält der Deutsche Tierschutzbund von den ihm angeschlossenen Vereinen einen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt für Tierschutzvereine und korporative Mitglieder für je angefangene 100 Mitglieder 55 Euro. Der Betrag ist so gering, weil die meisten Tierschutzvereine für ihre eigene Tierschutzarbeit und vor allem für vorübergehende Unterbringung und Versorgung in Not geratener Tiere, im vereinseigenen Tierheim oder privat, selbst dringend Geld brauchen. Der Deutsche Tierschutzbund ist daher keineswegs so finanzstark, wie mancher aufgrund der großen Mitgliederzahl vermutet. Für unseren Jahreshaushalt für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit in Gremien und für den Informations- und Beratungsservice benötigen wir daher dringend die Unterstützung von fördernden Mitgliedern und von tierliebenden Menschen, die den Deutschen Tierschutzbund in ihrem Testament bedenken. Jede Spende hilft uns bei unserem Einsatz für die Tiere. Angesichts der Milliarden, die die Industriezweige für Kampagnen und Werbung ausgeben, die Tiere für ihre Interessen - also für das Geschäft - ge- und missbrauchen, wünschen wir uns in Zukunft mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Unsere fördernden Mitglieder helfen uns den Tieren zu helfen. Um gegen die Übermacht der Tiernutzer ein Gegengewicht zu schaffen, ist nicht nur Geld erforderlich. Jede Stimme, die sich für die Tiere erhebt, trägt dazu bei zu erreichen, dass Tieren in unserer Obhut endlich ein tiergerechtes Leben ohne Leiden gewährt wird.
Tierschutzbund FAQ Kontakt Presse Facebook Twitter Youtube Google+ Tierschutzbund AKTION INFORMATION ORGANISATION
Sie sind hier: Tierschutzbund > ORGANISATION > Selbstdarstellung Selbstdarstellung Transparenz Finanzen Struktur Einrichtungen Presse Gremien Partner Selbstdarstellung
Der Deutsche Tierschutzbund wurde im Jahre 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegenzutreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 700 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen und mehr als 800.000 Mitgliedern aus allen Teilen der Bundesrepublik angeschlossen. Damit ist der Deutsche Tierschutzbund Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation. Als Dachorganisation erhält der Deutsche Tierschutzbund von den ihm angeschlossenen Vereinen einen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt für Tierschutzvereine und korporative Mitglieder für je angefangene 100 Mitglieder 55 Euro. Der Betrag ist so gering, weil die meisten Tierschutzvereine für ihre eigene Tierschutzarbeit und vor allem für vorübergehende Unterbringung und Versorgung in Not geratener Tiere, im vereinseigenen Tierheim oder privat, selbst dringend Geld brauchen. Der Deutsche Tierschutzbund ist daher keineswegs so finanzstark, wie mancher aufgrund der großen Mitgliederzahl vermutet. Für unseren Jahreshaushalt für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit in Gremien und für den Informations- und Beratungsservice benötigen wir daher

dringend die Unterstützung von fördernden Mitgliedern und von tierliebenden Menschen, die den Deutschen Tierschutzbund in ihrem Testament bedenken. Jede Spende hilft uns bei unserem Einsatz für die Tiere. Angesichts der Milliarden, die die Industriezweige für Kampagnen und Werbung ausgeben, die Tiere für ihre Interessen - also für das Geschäft - ge- und missbrauchen, wünschen wir uns in Zukunft mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Unsere fördernden Mitglieder helfen uns den Tieren zu helfen. Um gegen die Übermacht der Tiernutzer ein Gegengewicht zu schaffen, ist nicht nur Geld erforderlich. Jede Stimme, die sich für die Tiere erhebt, trägt dazu bei zu erreichen, dass Tieren in unserer Obhut endlich ein tiergerechtes Leben ohne Leiden gewährt wird. Wenn Sie Fragen haben, bitte schreiben Sie uns. Spendenkonto Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98 Konto Nr. 40 444 Spenden sind steuerlich absetzbar. Gemeinnützigkeit anerkannt. Sie können auch gerne das Online-Spendenformular verwenden. Aufgaben und Ziele. Jedes Mitgeschöpf hat Anspruch auf Unversehrtheit und ein artgerechtes Leben. Wir wollen, dass dieser Anspruch für alle Tiere verwirklicht wird - in der Wirtschaft, der Forschung, im Privathaushalt und wo immer der Mensch mit Tieren Umgang hat. Für Tiere, die der Mensch in seine Obhut genommen hat, trägt er die Verantwortung - sei es in der Landwirtschaft, in Forschung und Industrie, im Privathaushalt oder auch bei Eingriffen in die Natur. Wir wollen, dass Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen geschützt werden. Tier-, Natur- und Artenschutz sind für uns untrennbar miteinander verbunden. Der praktische Einsatz zum Wohl aller Tiere und die Förderung des Tier- und Naturschutzgedankens sind zentrale Aufgaben des Deutschen Tierschutzbundes.